

Mitgliederversammlung

am 16. Mai um 15.00 Uhr im Kreismuseum Zons, Schloßstraße 1, 41541 Dormagen

Protokoll

1. Begrüßung und Eröffnung

Nach einem Rundgang durch die Museumsanlage mit der Museumsdirektorin Angelika Riemann begrüßt der Vorsitzende des Kulturräum Niederrhein e.V., Christian Weisbrich, die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest, dass die Einladung zur MV (8. April 2014) satzungsgemäß ergangen ist und eröffnet die Versammlung. Herr Tillmann Lonnes, Schul- und Kulturdezernent des Rhein-Kreis Neuss, erhält das Wort zur Begrüßung seitens des gastgebenden Kreises.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 30. April 2013

Gegen das Protokoll werden keine Einwände erhoben.

4. Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende Weisbrich erläutert, dass insbesondere drei Faktoren die Vereinsarbeit der vergangenen Monate gelenkt haben: das neue Leitbild, seine Teilhabeangebote und Förderzugänge insbesondere für die freie Szene und das Ehrenamt sowie die kulturelle Vereinbarung mit der Provinz Limburg.

Kernidee des Leitbildes ist es, gemeinsam mit den Menschen der Region ein neues Kapitel der kulturellen Biografie Niederrhein zu schreiben: rückwärts gewandt mit andersartigen historischen und künstlerischen Blickwinkeln auf die erzählte und dokumentierte Geschichte – aber auch in die Zukunft gerichtet: wie soll der Kulturräum Niederrhein der kommenden Generationen aussehen, welche Geschichte und Geschichten will er noch schreiben, welchen biografischen Anteil kann und will jeder einzelne dazu leisten? Allein der Umstand, sich gemeinsam auf den Weg zu einem neuen Leitbild zu begeben, dafür Partner, Ressourcen und neue Ideen zu mobilisieren, hatte den Arbeitskreis Regionalkultur in 2013 über sich hinaus wachsen lassen. Fast alle Mitgliedskommunen- und Kreise engagieren sich nun im kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerk, dem Rückgrat der „kulturellen Biografie Niederrhein“. Darüber hinaus beteiligen sich unsere

Mitglieder von Fall zu Fall in den vielen neu entstandenen Bündnissen aus der eigenen Mitte, die den Zielen des neuen Leitbildes strategisch und inhaltlich Rechnung tragen.

Das Leitbild lädt explizit auch die Freie Szene und das Ehrenamt ein, in offenen Spartennetzwerken mitzuarbeiten, lädt ein zu gemeinsamen Projekten und zur Reflexion und Optimierung des eigenen Status Quo in größeren Kontexten. Wichtigster Motor schon bestehender und neuer Netzwerke ist dabei die im Leitbild verankerte „Kulturwerkstatt Niederrhein“, die einmal jährlich alle Kulturschaffenden zu Austausch, Information und Workshops einlädt. An dieser Stelle verzahnt sich die Vereinsarbeit mit unserem Auftrag als Koordinierungsstelle der Regionalen Kulturpolitik des Landes am sichtbarsten. Mit etwa 130 Teilnehmern war diese erste „Kulturwerkstatt“ am 14. Mai 2013 in der Kulturhalle Neukirchen-Vluyn auf Anhieb ein voller Erfolg. Während der Vormittag einen Marktplatz der Möglichkeiten mit best-practise-Modellen regionaler Kulturkooperationen aus ganz NRW bot, ging es am Nachmittag in verschiedenen Workshopgruppen und unter fachkundiger Moderation darum, spartenspezifische regionale Strukturschwächen auszumachen und mit neuen Konzepten und Projekten in die Zukunft zu schauen. Die Kulturwerkstatt Niederrhein ist das zentrale Forum, in dem der Arbeitskreis Regionalkultur seine Arbeit als Netzwerkstelle, Projektentwickler und Beratungsgremium in praktischer Teilhabeform öffentlich macht.

Insgesamt tagte der Arbeitskreis in 2013 fünf mal (28.02.2013, 15.05.2013, 02.07.2013, 8.10.2013/Fachberatersitzung und 10.10.2013) Auf den Tagesordnungen standen neben den Beratungen zu den Anträgen insbesondere die Vorbereitungen zur Kulturwerkstatt und die Mobilisierung neuer Projektideen und Netzwerke rund um das Leitbild der Kulturellen Biografie.

Die Niederrheinische Kulturdezernentenkonferenz fand am 14. Oktober 2013 im Grafschafter Museum im Moerser Schloss statt mit Themen zur aktuellen Kulturpolitik des Landes sowie der abschließenden Beschlussfassung zum Leitbild.

Die wesentlichen Ergebnisse der Sitzungen und Veranstaltungen wurden für unsere Mitglieder und die Regionalpolitik wieder in drei Newslettern zusammengefasst und verbreitet. Außerdem sind sie jederzeit einsehbar auf unserer neuen Homepage, die mit hohem Arbeitseinsatz und hohem Programmieraufwand seit Ende letzten Jahres erstmals alle Aktivitäten und Projekte unseres Vereins unter einem Dach, in einer Datenbank und mit unzähligen Verknüpfungen untereinander vereint.

In 2013 gab es erheblich weniger Förderanfragen an die Regionale Kulturpolitik als noch im Vorjahr: Die 40 Förderanfragen aus der Region, die in 2012 beraten und als quantitativen Erfolg gefeiert worden waren, hatten aber auch eine enttäuschende Schattenseite: fast 50 % der Antragsteller erhielten eine Absage insbesondere wegen mangelnder Vernetzung. Von den ausgewählten Anträgen wurden später außerdem noch vier zurückgezogen: man hatte den Mehraufwand der regionalen Vernetzung unterschätzt. In 2013 hingegen erhielten 75% der

eingereichten Projektanträge für 2014 ein positives Votum und konnten nun nach Freigabe des neuen Kulturhaushaltes mit dem Förderbescheid des Landes rechnen. Bis zum Stichtag 30. September lagen insgesamt sechzehn Projektbeschreibungen mit Gesamtkosten (inkl. schon bewilligter Förderungen aus dem Vorjahr) in Höhe von 685.710,- € in 2014 und weiteren 415.000,-€ in 2015 vor. Die beantragte Förderung liegt bei 353.655,- € (2014) und 161.800,-€ (2015).

Erfreulich ist, dass mit den großen Netzwerkprojekten des Kulturraum Niederrhein eine Vielzahl von Kulturveranstaltern und 2/3 der zur Verfügung stehenden Fördermittel eingebunden werden konnten. Ausgehend von der Kulturwerkstatt 2013 wurde so eine breite Wahrnehmung des RKP-Landesförderprogramms erreicht. Die hohe Quote positiver Förderempfehlungen mag darin begründet liegen, dass die Beratungsleistungen des Kulturraum Niederrhein e.V. in einer Informationsveranstaltungen am 12. September 2013 in der Krefelder Fabrik Heeder und darüber hinaus in zahllosen Einzelgesprächen vermehrt in Anspruch genommen wurden.

Die Arbeit des Kulturraum Niederrhein e.V. schafft seit geraumer Zeit eine große Nähe zur Kulturbasis, erschöpft sich nicht in Konzepten, sondern propagiert das Machen, Umsetzen und Weiterentwickeln. Wir haben inzwischen eine starke Flächenstruktur und gute operative Grundlagen für regionale Kulturentwicklungsbestrebungen aufgebaut, - als einzige in der Region, wie Anfragen von unterschiedlichen Arbeitsstellen aus Wirtschaft und Landespolitik uns in den letzten Wochen bescheinigt haben.

Das neue Leitbild nimmt nicht nur mit der Idee der „kulturellen Biografie“ Bezug auf unseren Nachbarn, die Provinz Limburg, es setzt auch darüber hinaus auf die wertvollen Impulse der grenzübergreifenden Zusammenarbeit. Um diesen beiderseitigen Bestrebungen mehr politisches Gewicht zu verschaffen, unterzeichneten der Gedeputeerde Lebens und der Vorsitzende am 16. Mai 2013 in Maastricht eine kulturelle Vereinbarung.

Gern bietet unsere Geschäftsstelle auch zukünftig an, neu entstehende Netzwerke zu moderieren und für die Finanzausstattung der gemeinsamen Aktivitäten sowie eines zielgenauen Regionalmarketings zu sorgen. Dies zum einen über Drittmittel, inzwischen aber auch über Eigenmittel des Vereins, die er in 2013 wieder durch die positive Finanzentwicklung im vergangenen Haushaltsjahr für seine satzungsgemäßen Zwecke zurücklegen konnte.

5. Bericht des Schatzmeisters, Prof. Dieter Oesterwind

Prof. Dr. Dieter Oesterwind stellt die Bilanzen 2013 des Vereins und der Unternehmergesellschaft vor. Er erläutert, dass der Verein im vergangenen Haushaltsjahr ein finanz. Vereinsvermögen in Höhe von 33.650,61 € erzielt hat. Grund dafür sind erneut geringere Ausgaben in der UG und die Rückführungen nicht benötigter Vereinszuschüsse, die wiederum den sehr guten wirtschaftlichen Ergebnissen der UG zu verdanken sind. Alle in 2013 geförderten Projekte sind inzwischen von den

unterschiedlichen Förderstellen sowie der Bezirksregierung ohne Beanstandungen geprüft worden sind. Somit sind keine Rückforderungen mehr zu erwarten.

Die Mitgliederversammlung genehmigt den Jahresabschluss zum 31.12.2013. Sie beschließt die Beibehaltung der gebundenen Rücklage für Projekte bis 2015 in Höhe von 20.000,-€, eine gebundene Rücklage von 7.000,-€ für Projekte bis 2016 und eine freie Rücklage (Betriebsmittel) in Höhe von 5.000,-€. Das Vereinsergebnis 2013 liegt somit bei 1.650,61 €. Der Bilanzgewinn von 1.650,61 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Das Ergebnis in Zahlen:

Gesamtergebnis 2013 – Kurzübersicht

	Verein	UG	Summe
Bilanzgewinn	1.650,61 €	0 €	1.650,61 €
Geb. Rücklagen bis 2015	20.000,00 €	0 €	20.000,00 €
Geb. Rücklagen bis 2016	7.000,00 €	0 €	7.000,00 €
Freie Rücklagen	5.000,00 €	0 €	5.000,00 €
Ergebnis	33.650,61 €	0 €	33.650,61 € €

Verein – wesentliche Einnahmen

	2013	Vorjahr
Mitgliedsbeiträge	62.455,94 €	64.459,66 €
Landeszuschuss		
Koordinierungsstelle:	40.000,00 €	40.000,- €
Zinseinnahmen:	69,76 €	
Gesamteinnahmen:	102.525,70 €	104.459,66 €

Verein – wesentliche Ausgaben

	2013	Vorjahr
Personalkosten	61.681,08 €	61.629,44 €
Miete	2.160,00 €	2.160,00 €
Reiseaufwand	1.824,20 €	2.176,32 €
Betrieb	7.763,18 €	10.262,64 €
(Büromaterial, Porto, Tel., Newsletter		
Versicherungen, Steuerberater, Jubiläum		
Gremien-VA, Abschreibungen etc.)		
Zuschüsse an UG		
Betrieb:	5.000,00 €	
Museumsnetzwerk:	4.280,00 €	
Kulturportal:	18.100,00 €	6.500,00 €
Muziek Biennale:	0,00 €	9.298,00 €
GESAMT	100.808,46 €	92.026,40 €

Vereinsergebnis 2013

Gesamteinnahmen	102.525,70 €
Rückführ. aus UG	6.933,37 €
Gesamtausgaben	- 100.808,46 €
Rücklagen	- 7.000,00 €

Gesamt:	1.650,61 €
----------------	-------------------

Des weiteren stellt der Schatzmeister satzungsgemäß den Haushaltsplan (gerundet) des Vereins für das Jahr 2014 vor, dessen Entwurf sowohl die Teilhabe der Mitglieder am guten Vereinsergebnis des Vorjahres durch Trägerprojekte und die neue Homepage als auch die stabile Rücklagenbildung zur Sicherung der zukünftigen Arbeit vorsieht.

Verein - wesentliche Einnahmen

	2014	2013
Mitgliedsbeiträge	61.800,00 €	62.043,00 €
Landeszuschuss		
Koordinierungsstelle:	40.000,00 €	40.000,00 €
Abbau Rücklagen:	8.650,00 €	5.000,00 €
Gesamteinnahmen:	110.450,00 €	107.043,93 €

Verein – wesentliche Ausgaben

	2014	2013
Personalkosten:		
Gehälter	26.013,84 €	23.924,16 €
Lohnsteuer	19.143,12 €	17.142,64 €
Sozialversicherungen	21.120,00 €	20.614,28 €
Miete:	2.160,00 €	2.160,00 €
Reiseaufwand:	1.500,00 €	1.824,20 €
Betrieb:	12.013,04 €	10.083,93 €
(Büromaterial, Porto, Tel., Versicherungen, Steuerberater, Gremien-VA, Abschreibungen etc.)		
<u>Zuschüsse an UG</u>		27.380,00 €
Museumsnetzwerk	2.000,00 €	
Theaternetzwerk	3.500,00 €	
Neue Homepage	1.000,00 €	
niederrhein-kult.de	12.300,00 €	
Muziek Biennale Niederrhein	3.700,00 €	
Newsletter Print	1.000,00 €	
Betriebskostenzuschuss	5.000,00 €	
(Steuerbüro)		
GESAMT	110.450,00 €	103.130,21 €

Geplantes Vereinsergebnis 2014

Gesamteinnahmen	110.450,00 €
Gesamtausgaben	- 110.450,00 €
Gesamt:	0,00 €

Anfangsbestand 2014	33.650,00 €
Abbau von Rücklagen	8.650,00 €

GESAMT	25.000,00 €
---------------	--------------------

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig den Haushaltsplan 2014.

5. Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer Jürgen Becks und Dr. Elisabeth Friese wird in entschuldigter Abwesenheit der Prüfer vorgelesen. Nach intensiver Durchsicht der Buchführungsunterlagen in den Räumen des Steuerbüros Klasens&Kellermann und im Beisein der Geschäftsführerin können keine Beanstandungen vorgetragen werden.

6. Aussprache

Es gibt keine Fragen und Anmerkungen.

7. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird bei Enthaltung des Vorstands von der Mitgliederversammlung einstimmig Entlastung erteilt.

8. Wahl der Kassenprüfer

Der stv. Vorsitzende dankt Herrn Becks und Frau Dr. Friese für das Engagement. Beide sind bereit, die Kassenprüfung auch für 2014 durchzuführen, und werden einstimmig gewählt.

9. Projekte und Maßnahmen 2014 ff

Frau Misterek-Plagge berichtet im besonderen über das noch junge Netzwerk der freien Theater am Niederrhein. 33 Ensembles wurden ausfindig gemacht mit besonderer Ballung im Kreis Kleve und insbesondere in Krefeld. Sechs aus dieser Runde haben sich im letzten Jahr unter der Moderation des Kulturraum Niederrhein e.V. zusammengefunden, um erste Schritte einer vernetzten Arbeit für die Region und in der Region zu gehen. Entstanden ist die Initiative "Weit weg – nah dran. Mitten im Horizont". Sie will die Aufmerksamkeit auf das Potential und die Arbeitssituation der freien Theaterschaffenden am Niederrhein lenken und sichtbar machen, welche Basisarbeit der kulturellen Bildung in dieser "Szene" geleistet wird.

Am 9. Mai fand die noch junge Zusammenarbeit ihren ersten Höhepunkt: in einem Theaterspaziergang durch das mittelalterliche Wachtendonk wurden unterschiedliche Spielarten zwischen Kabarett, Musikperformance, Kindertheater, Figurentheater oder szenischem

Erzähltheater vorgeführt, am Abend dann fand die Uraufführung des Stücks „MITTEN IM HORIZONT“ statt. Zu jedem Zeitpunkt in der Produktionsphase des Stücks wurde deutlich, dass die Schere zwischen Amateur- und Profitheater, zwischen unterhaltungsorientiertem Spaßtheater und ernstem Existenztheater weit auseinander geht. Durch die geschickte Einbettung in eine verbindende Rahmenhandlung ist dem Dramaturgen und Regisseur Markus Andrae vom Theater am Schlachthof in Neuss jedoch ein Kunstgriff geglückt: nicht nur Unterhaltung und Spaß, nicht nur Ernsthaftigkeit und Mahnkultur, sondern gleichzeitig beides. Keiner aus den ausverkauften Publikumsreihen ging betrübt aus dem Saal, aber jeder nahm jede Menge Denkstoff und Bilder mit in die nächste Zeit. Die Koproduktion MITTEN IM HORIZONT wird noch 3 weitere Male in der Region aufgeführt, die Termine können der Website www.niederrhein-freietheater.de entnommen werden.

Folgende gesamtregionale Netzwerke koordiniert der Kulturräum Niederrhein darüber hinaus noch: Elf Kunstvereine planen ab 2015 Verbundausstellungen „im Zentrum der Peripherie“ mit jungen Kunstpositionen.

Das grenzüberschreitende Museumsnetzwerk feierte in 2013 sein zweites Themenjahr zur kulturellen Biografie unter dem Titel „Altbier und niederrheinisch-limburgische Alternativen“ mit Besucherrekorden nicht zuletzt hier im Museum Zons. Die Ausstellung „Oh, Du Flasche“ über das historische und zeitgenössische Design von Bierbehältern lockte mehr als 5000 Neugierige nach Zons und erzeugte auch als vorletzte Veranstaltung im Reigen der 20 Ausstellungen noch Presserummel quer durch die regionale Medienlandschaft.

Unter Federführung des Städt. Museums Schloss Rheydt, Mönchengladbach, wurde zeitgleich für die Jahre 2014 und 2015 unter dem Motto „himmelwärts“ ein umfangreiches Exposé über die vielen Aspekte des religiösen Zusammenlebens am Niederrhein zusammengetragen. Zum Themenjahr erscheint ein umfangreiches Museumsmagazin, das in hoher Auflage in der gesamten Euregion verteilt wird. Erstmals ist als vernetztes Rahmenangebot ein kleines Literaturfestival geplant mit teils szenischen Lesungen in den Museen selbst und sie umgebenden spannenden Orten. Die Eröffnung des nächsten Themenjahres himmelwärts findet am 2. November im Museum Schloss Rheydt statt.

Mehr als 40 Konzertveranstalter haben in Zusammenarbeit mit Musikschulen und Komponisten aus der EuRegion das Programm der 4. MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN unter dem Motto STROeMEN ausgerichtet. Das Festivalmagazin liegt inzwischen vor und präsentiert ein breit gefächertes Konzertangebot mit internationalen Stars ebenso wie Festivalproduktionen junger Nachwuchskünstler an besonderen Orten.

Ab 2015 kommen weitere Netzwerkprojekte hinzu, während aktuell bestehende teilweise pausieren – so bleibt der Kulturräum Niederrhein im Fluss von Nachhaltigkeit und Erneuerung.

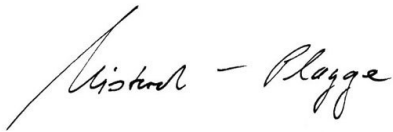
10. Verschiedenes

Herr Dr. Schmude bittet um Übermittlung der Übersicht der freien Theater am Niederrhein. Frau Törnich, LVR, gibt Literatur- und Qualifizierungshinweise für das neu entstandene Netzwerk der Kunstvereine. Herr Schulz berichtet von seiner Mitwirkung im Rahmen der Kulturwerkstatt 2014, für die er den Workshop „WERKstattBESUCH moderiert hatte. Es ging hier um Kunst und Kreativität auf den Kompetenzfeldern der niederrheinischen Wirtschaft, konkret um mögliche gemeinsame Projektansätze von Kunst und Kultur, Wirtschaft und Bildung z.B. im Sinne des Modells „Südwestfalen macht Schule“. Mit der Arbeitsstelle "Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW" wird aktuell an einem Konzept gearbeitet.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet der Vorsitzende die Mitgliederversammlung und lädt zu einem Imbiss im Gewölbekeller des Hauses ein.



Christian Weisbrich, Vorsitzender des Kulturraum Niederrhein e.V.



Protokollantin: Dr. Ingrid Misterek-Plagge